

2) Es hat jemand 200 Rthlr. gegen hinlängliche Sicherheit, auszulehnen. Der Verle-
ger gibt nähere Nachricht.

VII. Notification von allerhand Sachen.

- 1) Nachdem eine Frembde angeblich Elisabeth Meiningerin heisende und aus Sachsen sey-
ende Weits-Person, welche zu Geismar, nach von da im verwichenen Monath aufge-
brochenem Englischen Haupt-Quartier zurückgeblieben, von Anna Margretha Kellermey-
erin daselbst zu Haltung ihres Kindbettes ins Haus an- und aufgenommen worden, und
nach Genesung eines Kindes, Todes verfahren; Als wird hierdurch solches dem Publico
hiermit des Endes bekannt gemacht, damit die etwaige Anverwandten der Verstorbenen
Elisabeth Meiningerin, sich desfalls gehörig melden und nähere Nachricht einziehen
können. Hoff-Geismar, den 14ten October 1760.
- 2) Es sollen den 3ten Novembr. h. a. in der Obersten Trussellgasse, auf dem Brauhause,
Nachmittags um 1 Uhr und folgende Tage, an guten Effecten, gegen baare Bezahlung,
verauctioniret werden: als, etwas an Silber, Manns- und Weiber-Kleidung, ganze
Steigen und ander Sinnen, desgleichen Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blechwerck,
und allerhand hölzern Haufrath ic. Item schöne Kupferstücke von verschiedenen Mei-
stern, Zeichnungen, allerhand Figuren, Bildhauers Werkzeug und sonstigen Kleinig-
keiten, welche aber auf den 7ten November, vorgenommen werden sollen; Wornach
die resp. Hrn. Liebhabere welche was zu kauffen belieben tragen, sich richten können.
- 3) Es hat Meister Wilhelm Weymar, seinen vor der Schanze gelegenen Garten, vor
eine gewisse Summa Geldes verkauft; Wer daran was zu präntidiren hat, oder nä-
her Käufer zu seyn vermeynet, kan sich Zeit Rechtens, melden.
- 4) Ein gewisser Vormund, will seiner Curanden noch vorrätthige Weine, so da bestehen,
in einem Faß von 17 Brtl. und einem von 18 Brtl. beyden ganz alten Johannesberger und
einem Faß bey nahe zwey Ohmen alten Thal-Wein, verauctioniren. Wer darzu belie-
ben trägt, wolle sich Montag den 3ten Novembr. nechstkünftig Nachmittag um 2 Uhr,
in des Faßbänder Meister Weymars Behausung, hinter dem Marstall, einfinden.
Ambey dienet zur Nachricht, daß die Zahlung nicht anders als in alten Edictmäßigen
Geld-Sorten, nemlich am Golde: die alte Louisd'or zu 5 Rthlr. 8 Ggr. die neue Schild-
Louisd'or, zu 6 Rthlr. 16 Ggr. Die Ducate zu 3 Rthlr. An Silber-Münze: der Laub-
Thaler zu 1 Rthlr. 16 Ggr. angenommen wird.
- 5) In Hrn. Arboins und des Bader Hrn. Hilcken Kellern, sind kürzlich, eine starcke
Partie weisse Musquet-eller-Weine, weisse und rothe Mayn-Weine, niedergelegt, die
Preisen davon sind bey dem Kaufmann Hrn. Rauchart, hinterm Fische wohnhaft, zu er-
fragen; Es hat auch derselbe, Zeller-Nüsse, das 100 zu 3 alb. 6 Hlr.

6) Es